Ina Latendorf, MdB
Mitglied des Deutschen Bundestages
Agrarpolitische Sprecherin der Fraktion
DIE LINKE im Bundestag

Pressemitteilung

Angeln verbieten aber baggern erlauben? Beim LNG-Wahnsinn stinkt der Fisch vom Kopfe her!

Berlin, 25.10.2023
Bezug:
Anlagen:

Ina Latendorf, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 1.823
Telefon: +49 30 227-73164
E-Mail : ina.latendorf@bundestag.de

Funktionen:

Agrarpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE

Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft

Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro
Dr. Felix Baumert
Domstr. 5
18273 Güstrow
0151 7017 1157
ina.latendorf.ma03@bundestag.de

Zur erfolgten Genehmigung des letzten Abschnitts der Anbindungsleitung für das auf der Insel Rügen geplante Terminal für Flüssigerdgas erklärt Ina Latendorf, fischereipolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag: „Selbst Freizeitangler dürfen künftig in der Ostsee keinen einzigen Dorsch mehr fangen, weil das Meeresökosystem vor dem Kollaps steht, aber für den Profit von Energiekonzernen und Betreibergesellschaften verwandelt die Bundesregierung den Greifswalder Bodden in ein Industriegebiet."

„Gegen alle Bedenken und Einwände von Bürgerinnen und Bürgern, gegen ökonomische Notwendigkeit und naturschutzfachlichen Sachverstand und auch gegen die elementaren Regeln der Demokratie hat die Ampel das LNG-Beschleunigungsgesetz durch den Bundestag gepeitscht", erläutert die Abgeordnete aus Mecklenburg-Vorpommern. „Verfahrensbeteiligung und Umweltprüfung wurden verkürzt – das Bergamt in Stralsund hatte keinen Spielraum mehr und wurde zur Genehmigung gezwungen."

Ina Latendorf befürchtet: „Die Rechnung für die fehlgeleitete Energiepolitik der Ampel zahlen das sensible Ökosystem unserer Ostsee und der Tourismus vor Ort!"